



Naturkosmetik – Was genau ist das eigentlich?

Kaum ein Trend hat die Kosmetikindustrie in den letzten Jahren so beeinflusst wie die Naturkosmetik. Gute 16,5% am deutschen Gesamtmarkt haben im Jahr 2016 naturnahe oder naturkosmetische Produkte ausgemacht – Tendenz weiterhin steigend. Auch Massenmarkt-Hersteller setzen mittlerweile auf „grüne Produkte“, so dass der Konsument heute vor einer schier unendlichen Auswahlmöglichkeit steht. Aber was genau macht Naturkosmetik aus? Ab wann darf sich ein Produkt natürlich nennen? Gibt es klar definierte Vorgaben? Wir versuchen ein wenig Licht ins Dunkle zu bringen...

Lassen Sie uns ehrlich sein: Hätten wir Ihnen vor ca. 10-20 Jahren die Frage gestellt, wie Sie Naturkosmetik definieren, so wäre Ihre Antwort wahrscheinlich nicht unbedingt positiv ausgefallen. Belächelt wurde die alternative Minderheit, die Ökos fernab von Glamour & Lifestyle, die sich von Tofu ernährte und klebrige Pasten aus Brennnesseln oder Kamille aus dem Bioladen ins Gesicht cremte. Als ob das etwas bringen würde... Eine Anti-Aging-Creme funktioniert halt eben doch nur dann, wenn es ein Hightech-Produkt eines großen Konzerns ist.

Und heute? Beim Spaziergang durch den Drogeriemarkt finden wir „grüne“ Faltenfüller, Make-Up oder Aftershave-Lotions Seite an Seite mit den Produkten der großen Konzerne. Und nicht nur das: Selbst die Marktführer der klassischen Kosmetik schmücken sich mit einer stets größer werdenden Anzahl an „natürlichen“ und „naturnahen“ Produkten. Der Markt für Naturkosmetik boomt. Waren es im Jahr 2013 noch Umsätze in Höhe von 920 Millionen Euro, die mit Naturkosmetik erzielt wurden, so konnte 2016 ein Anstieg um satte 25% auf 1.150 Millionen vermerkt werden.¹ Der Marktanteil der Drogerien liegt hierbei aktuell bei 40%.²

Der Kosmetikmarkt ist eindeutig in Bewegung geraten. Die anspruchsvollen und zunehmend jüngeren Konsumenten treiben die Naturkosmetik weiter voran. Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind allgegenwärtige Themen, die die Konsumenten verstärkt dazu veranlassen auch bei Ihren Kosmetikartikeln auf natürliche Alternativen zurückzugreifen. Dass dieser Trend von diversen Herstellern aufgegriffen wurde wird an der Masse der trendigen und natürlichen Produkte deutlich, die gefühlt fast täglich neu auf dem Markt erscheinen.

Bei dieser Vielfalt ist es schwierig, den Durchblick zu behalten. Naturnah, natürlich...woran erkenne ich denn nun „echte“ Naturkosmetik? Gibt es klare Definitionen? Eine BIO-Banane darf sich doch schließlich auch erst dann BIO nennen, wenn sie die gesetzlichen Richtlinien der EU erfüllt!

Ganz so einfach ist es bei der Naturkosmetik leider nicht. Zwar existieren erste Vorschläge, die z.B. eine Beschränkung der zugelassenen Konservierungsstoffe vorsehen oder die Forderung enthalten, dass alle verwendeten Rohstoffe „pflanzlichen, tierischen oder mineralischen Ursprungs“ sein sollten, welche lediglich „physikalisch, mikrobiologisch oder enzymatisch verarbeitet sein dürfen“, eine eindeutig rechtlich definierte und geschützte Begriffserklärung sucht man jedoch vergeblich.

Als Folge dieses Definitionsdschungels- und um den Verbrauchern zumindest ansatzweise eine Orientierung zu bieten- schlossen sich mehrere Hersteller zu Verbänden zusammen und definieren eigenen Standards für Bio- und Naturkosmetik, prüfen Produkte nach genau diesen Kriterien und vergeben Labels. Beispiele gefällig? Der Verband **COSMOS** verleiht sein „**Ecocert**“, wenn mindestens 95% der Inhaltsstoffe natürlichen Ursprungs sind und 50% der pflanzlichen Inhaltsstoffe sowie 5% der

¹ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/201220/umfrage/umsatz-mit-naturkosmetik-in-deutschland/>

² <http://www.kosmetiknachrichten.de/2016/09/06/naturkosmetik-branchenmonitor-naturkosmetik-2016-stabiler-wachstum-naturnahe-kosmetik-holt-auf/>

gesamten Inhaltsstoffe aus biologischem Anbau stammen.³ Das **BDHI**-Siegel erhält ein Produkt, wenn mindestens 95% der Inhaltsstoffe aus kontrolliertem biologischen Anbau kommen, einige ausgewählte Konservierungsstoffe sind jedoch erlaubt. Bei **NaTrue** kommt es ganz darauf an, wie hoch der Bioanteil im Produkt ist. Mindestens 30, 70 oder doch 95%? Insgesamt werden drei Siegel vergeben.

Sie merken: Die Definition von „Naturkosmetik“ bleibt Ihnen letzten Endes irgendwie doch wieder selbst überlassen. Wird sich das ändern? Wenn es nach der Meinung einiger Experten geht: nein, der Naturkosmetikmarkt sei mittlerweile viel zu differenziert und es wäre zu spät um noch eine amtliche Definition einzuführen.⁴ Trotz all der Unterschiede lässt sich jedoch eine Linie ableiten, die eine Einteilung in klassische Kosmetik, naturnahe Kosmetik und Naturkosmetik vorsieht:

Klassische Kosmetik

Alle Produkte, die nach der **EU-Kosmetikverordnung** gesetzlich erlaubt sind werden der Kategorie klassische Kosmetik zugeordnet. Da gemäß der Verordnung auch chemisch-synthetische Bestandteile zugelassen sind, sind im Rahmen der klassischen Kosmetik deutlich mehr Inhaltsstoffe verwendbar als bei der Naturkosmetik. Diese Vielfalt birgt aber auch Gefahren, da auch die Inhaltsstoffe genutzt werden können, die möglicherweise schädlich für Gesundheit und/oder die Umwelt sein können.



Naturnahe Kosmetik

Naturnahe Kosmetik beschreibt die Produkte, deren Inhaltsstoffe zum Teil natürlich sind oder die auf bestimmte synthetische Roh- und Inhaltsstoffe verzichten. Hierzu gehören auch die so genannten „**White-Label-Produkte**“, also die Produkte, die sich durch den Zusatz „frei von...“ kennzeichnen. Obwohl diese Produkte auf bestimmte Inhaltsstoffe wie z.B. Mineralöl, Parabene oder auch gentechnisch veränderte Rohstoffe verzichten, oder Anteile synthetischer Rohstoffe ersetzen, können sie nach keinem bekannten Naturkosmetikstandard (siehe oben) zertifiziert werden.



Naturkosmetik

Naturkosmetische Produkte sind durch die eingangs erwähnten Labels der unterschiedlichen Verbände gekennzeichnet (**zertifizierte Naturkosmetik**), durch Kontrollinstitute geprüft (**Naturkosmetik mit Kontrollsiegel**) oder entsprechen den Kriterien der Leitmesse für Naturkosmetik, Vivaness. Ebenso wird die sogenannte **Reformkosmetik**, also die Produkte, die den neuform-Richtlinien der Vereinigung deutscher Reformhäuser entspricht, der Kategorie Naturkosmetik zugeordnet.

Sollten Sie nach wie vor unsicher sein, ob ein Produkt nun klassisch, naturnah oder rein naturkosmetisch ist, dann fragen einfach uns, Ihre Experten bei TER Chemicals. Wir stehen Ihnen bei allen Fragen zum Thema Kosmetik zur Seite und informieren Sie gerne über unsere klassischen, naturnahen und naturkosmetischen Produkte.

³ <http://www.ecocert.com/sites/default/files/u3/Ecocert-Standard.pdf>

⁴ <http://naturkosmetik-zertifizieren.de/wp-content/uploads/2012/12/Raus-aus-dem-Label-Dschungel.pdf>